

## INSM-Städte-Ranking: Das Stärken-Schwächen-Profil **Wuppertal**

### **Konsequenter Schuldenabbau, aber schrumpfende Wirtschaftskraft**

Wuppertal belegt mit **87,9 Punkten Platz 39** von insgesamt 50 untersuchten Großstädten im dritten wissenschaftlichen Städteranking der Initiative Neue Soziale Marktwirtschaft (INSM) in Kooperation mit der WirtschaftsWoche. Die INSM-Studie berücksichtigt zahlreiche ökonomische und strukturelle Indikatoren wie Arbeitseinkommen, Bruttoinlandsprodukt und Ausbildungsplatzdichte. Die Gesamtbewertung für jede Stadt setzt sich aus den aktuellen Daten (Niveau-Ranking) sowie den Veränderungen im Zeitraum 2000-2005 (Dynamikranking) zusammen. Beim **Niveau-Ranking** kam Wuppertal mit **48,6 Punkten auf Platz 25** und beim **Dynamikranking mit 39,4 Punkten auf Platz 48**. Wo Wuppertal punktet – und wo nicht, zeigt die folgende Übersicht:

#### Stärken

##### *Niveau-Ranking*

- Wuppertal ist relativ sicher. Auf 100.000 Einwohner kommen 8.171 **Straftaten**, der Durchschnitt der anderen Städte liegt bei 11.557 Fällen. Platz 3 für Wuppertal.
- Die **Schulden je Einwohner** liegen mit 1.337 Euro deutlich unter dem Durchschnitt von 2.135 Euro. Platz 8 für Wuppertal.
- Die **Arbeitsplatzversorgung** ist mit 58,7 Prozent relativ hoch. Der Durchschnitt der untersuchten Städte liegt bei 56,1 Prozent. Damit landet Wuppertal auf Platz 14.

##### *Dynamikranking*

- Für Unternehmen ist es günstiger geworden, Büroräume zu mieten. Die **Büromieten** sanken von 2000 bis 2005 um 17,3 Prozent. Bei den untersuchten Städten betrug der Rückgang -7,3 Prozent. Rang 9 für Wuppertal.
- Die **Schulden je Einwohner** sind nicht nur gering, die Verwaltung baut sie auch weiter ab. Von 2000 bis 2005 sanken sie um 569 Euro je Einwohner. Das ist der 6. Rang im Dynamikranking.
- Platz 11 belegt Wuppertal bei der Entwicklung der Gewerbeanmeldungen: Je 1.000 Einwohner lag der Saldo aus **Gewerbe- und -abmeldungen** im Jahr 2004 um 2,6 höher als im Jahr 2000 (Mittelwert: +2,1).

#### Schwächen

##### *Niveau-Ranking*

- In Wuppertal leben relativ wenig Menschen mit einem Hochschulabschluss. Der **Anteil der Hochqualifizierten an den Beschäftigten** liegt nur bei 8,7 Prozent – verglichen mit 11,9 Prozent als Durchschnitt der Städte. Nur Rang 41.
- Die **Investitionsquote** – der jährliche Anteil der kommunalen Investitionen an den Gesamtausgaben – liegt nur bei zwei Prozent. Bei den anderen Städten liegt die Quote dagegen im Schnitt bei sieben Prozent. Platz 46.
- Nur 17,5 Prozent der Unternehmer empfinden die Wuppertaler Stadtverwaltung als **kostenbewusst** beim Umgang mit den öffentlichen Finanzen (Durchschnitt der Städte: 31,8 Prozent). Wuppertal kommt hier auf Platz 46.

##### *Dynamikranking*

- Das **Bruttoinlandsprodukt** je Einwohner sank von 2000 bis 2004 um 4,2 Prozent – und stieg im Durchschnitt der Städte um 6,1 Prozent. Damit belegt Wuppertal Rang 48.
- Die **Arbeitseinkommen je Einwohner** sind von 2000 bis 2005 um 0,1 Prozent gesunken, während sie im Durchschnitt der anderen Städte um 3,2 Prozent gestiegen sind. Platz 46 für die Stadt an der Wupper.
- Die **Arbeitslosenquote** stieg von 2000 bis 2005 in Wuppertal um 6,1 Prozentpunkte. Das liegt deutlich über dem Durchschnitt von 3,6 Prozentpunkten bei den untersuchten Städten. Ergebnis bei diesem Kriterium: Rang 46.

---

#### **Ansprechpartner:**

Jens Walter

Tel.: 0221 / 49 81 – 412

E-Mail: [walter@insm.de](mailto:walter@insm.de)

Alle weiteren Stärken-Schwächen-Profile finden Sie unter [www.insm.de](http://www.insm.de)

## Wuppertal in Zahlen

Stadt	Punkte	Platz	Beste Stadt
Wuppertal	87,9	39	München

### *Niveau-Ranking 2005*

Indikator	Dimension	Zeit	Wert	Mittelwert	Rang	Beste Stadt
<b>Wohlstand</b>	<b>Punkte</b>	<b>2004</b>	<b>12,5</b>	<b>12,5</b>	<b>20</b>	<b>München</b>
Arbeitseinkommen <sup>1)</sup>	€ je Einwohner	2005	11.659	11.678	20	München
Realsteuerkraft <sup>2)</sup>	€ je Einwohner	2004	885	850	19	Frankfurt
<b>Arbeitsmarkt</b>	<b>Punkte</b>	<b>2004</b>	<b>13,5</b>	<b>12,5</b>	<b>22</b>	<b>München</b>
Arbeitslosenquote	Prozent	2005	16,5	16,0	32	München
Arbeitsplatzversorgung <sup>3)</sup>	Prozent	2005	58,7	56,1	14	München
<b>Wirtschaft</b>	<b>Punkte</b>	<b>2004</b>	<b>6,5</b>	<b>7,5</b>	<b>37</b>	<b>Frankfurt</b>
Einkommen je Beschäftigten <sup>4)</sup>	Euro	2005	30.401	29.880	21	Frankfurt
Bruttoinlandsprodukt je Einwohner	Euro	2004	26.039	34.632	38	Frankfurt
Gewerbean- und -abmeldungen <sup>5)</sup>	je 1.000 Einwohner	2004	2,6	3,2	32	Leipzig
Struktureffekt <sup>6)</sup>	Prozent	2000-2005	0,7	1,5	34	Hannover
<b>Standort</b>	<b>Punkte</b>	<b>2005</b>	<b>6,7</b>	<b>7,5</b>	<b>46</b>	<b>Düsseldorf</b>
Produktivität <sup>7)</sup>	Euro	2004	56.002	58.101	25	Leverkusen
Arbeitskosten <sup>8)</sup>	Euro	2004	36.781	35.505	34	Halle
Ausbildungsplatzdichte	Ausbildungsplätze je 100 Nachfrager	2003	95,2	96,7	34	Freiburg
Hochqualifizierte an Beschäft. <sup>9)</sup>	Prozent	2005	8,7	11,9	41	München
Pendlersaldo	je 100 Einwohner	2005	1,3	10,5	43	Frankfurt
Headquarter	Anzahl	2006	7	12	20	München
Wirtschaftsfreundlichkeit <sup>10)</sup>	Prozent Positivantworten	2006	59,9	60,1	25	Hamm
<b>Struktur</b>	<b>Punkte</b>	<b>2005</b>	<b>6,8</b>	<b>7,5</b>	<b>34</b>	<b>München</b>
Arbeitslosengeld-II-Empfänger	je 100 Einwohner	2005	8,5	8,2	31	München
Demografie-Index <sup>11)</sup>	ohne	2005	88,7	100,0	37	München
Straftaten je 100.000 Einwohner	je 100.000 Ew.	2004	8.171	11.557	3	Solingen
Altersbeschäftigungsquote <sup>12)</sup>	je 100 Einwohner im Alter von 55-65 Jahren	2005	30,5	29,5	22	Hannover
<b>Staat</b>	<b>Punkte</b>	<b>2005</b>	<b>2,5</b>	<b>2,5</b>	<b>25</b>	<b>Braunschweig</b>
Schulden je Einwohner	Euro je Einwohner	2005	1.337	2.135	8	Karlsruhe
Investitionsquote	Prozent	D 2002-04	2,0	7,0	46	Erfurt
Kostenbewusstsein <sup>13)</sup>	Prozent Positivantworten	2006	17,5	31,8	46	Braunschweig
<b>Gesamt Niveau</b>	<b>Punkte</b>	<b>2005</b>	<b>48,6</b>	<b>50,0</b>	<b>25</b>	<b>München</b>

#### **Ansprechpartner:**

Jens Walter

Tel.: 0221 / 49 81 – 412

E-Mail: [walter@insm.de](mailto:walter@insm.de)

Alle weiteren Stärken-Schwächen-Profile finden Sie unter [www.insm.de](http://www.insm.de)

## Wuppertal in Zahlen

### Dynamik-Ranking 2000-2005

Indikator	Dimension Veränderung	Zeitraum	Wert	Mittelwert	Rang	Beste Stadt
<b>Wohstand</b>	<b>Punkte</b>	<b>2000-2005</b>	<b>8,5</b>	<b>12,5</b>	<b>43</b>	<b>Dresden</b>
Arbeitseinkommen <sup>1)</sup>	Prozent	2000-2005	-0,1	3,2	46	Dresden
Realsteuerkraft <sup>2)</sup>	Prozent	2000-2004	5,4	-3,5	15	Chemnitz
<b>Arbeitsmarkt</b>	<b>Punkte</b>	<b>2000-2005</b>	<b>8,1</b>	<b>12,5</b>	<b>47</b>	<b>Freiburg</b>
Arbeitslosenquote	Prozentpunkte	2000-2005	6,1	3,6	46	Halle
Beschäftigungswachstum	Prozent	2000-2005	-7,3	-4,4	41	Freiburg
<b>Wirtschaft</b>	<b>Punkte</b>	<b>2000-2005</b>	<b>6,8</b>	<b>7,5</b>	<b>36</b>	<b>Erfurt</b>
Einkommen je Beschäftigten <sup>4)</sup>	Prozent	2000-2005	11,0	10,9	24	Herne
Bruttoinlandsprodukt je Einwohner	Prozent	2000-2004	-4,2	6,1	48	Dresden
Gewerbean- und -abmeldungen	Differenz	2000-2004	2,6	2,1	11	Magdeburg
<b>Standort</b>	<b>Punkte</b>	<b>2000-2005</b>	<b>6,5</b>	<b>7,5</b>	<b>46</b>	<b>Hamm</b>
Produktivität <sup>7)</sup>	Prozent	2000-2004	1,6	7,6	47	Dresden
Arbeitskosten <sup>8)</sup>	Prozent	2000-2004	7,0	6,9	23	Hamm
Büromieten	Prozent	2000-2005	-17,3	-7,3	9	Düsseldorf
Ausbildungsplatzdichte	Prozentpunkte	2000-2003	-4,9	-3,4	35	Aachen
Anteil Hochqualifizierter <sup>9)</sup>	Prozentpunkte	2000-2005	1,2	1,3	28	Bonn
Pendlersaldo	Differenz	2000-2005	-0,6	-0,2	37	Gelsenkirchen
Einwohner	Prozent	2000-2004	-1,5	0,3	41	Aachen
<b>Struktur</b>	<b>Punkte</b>	<b>2000-2005</b>	<b>6,4</b>	<b>7,5</b>	<b>42</b>	<b>Saarbrücken</b>
Arbeitslosengeld-II-Empfänger <sup>14)</sup>	Differenz	2000-2005	3,8	2,9	40	Wiesbaden
Altersbeschäftigungsquote <sup>12)</sup>	Prozentpunkte	2000-2005	0,4	2,0	46	Hannover
Straftaten je 100.000 Einwohner	Differenz	2000-2004	452	803	18	Saarbrücken
Demografie-Index	ohne	2000-2005	-1,2	0	29	Frankfurt
<b>Staat</b>	<b>Punkte</b>	<b>2000-2005</b>	<b>3,1</b>	<b>2,5</b>	<b>5</b>	<b>Dresden</b>
Schulden je Einwohner	Differenz	2000-2005	-569	75	6	Hagen
Investitionsquote	Differenz	D 1999-2001- D 2002-2004	-1,3	-1,7	20	Stuttgart
<b>Gesamt Dynamik</b>	<b>Punkte</b>	<b>2000-2005</b>	<b>39,4</b>	<b>50,0</b>	<b>48</b>	<b>Dresden</b>

#### Anmerkungen:

<sup>1)</sup> Bruttoarbeitseinkommen am Wohnort je Einwohner

<sup>2)</sup> Realsteuerkraft je Einwohner

<sup>3)</sup> Arbeitsplatzversorgung (Anteil der sozialversicherungspflichtig Beschäftigten (Wohnort) und der geringfügig Beschäftigten (Wohnort) an den Erwerbsfähigen (Einwohner im Alter von 15 bis 65 Jahren) in %)

<sup>4)</sup> Bruttolohnsumme am Arbeitsort je sozialversicherungspflichtig Beschäftigten am Arbeitsort

<sup>5)</sup> Saldo aus Gewerbean- und -abmeldungen je 1.000 Einwohner

<sup>6)</sup> Brancheneffekt der Beschäftigungsentwicklung

<sup>7)</sup> Bruttoinlandsprodukt je Erwerbstätigen

<sup>8)</sup> Arbeitnehmerentgelt je Arbeitnehmer; geschätzt

<sup>9)</sup> Anteil der Beschäftigten mit FH- oder Hochschulabschluss an den sozialversicherungspflichtig Beschäftigten in Prozent

<sup>10)</sup> IW-Consult-Umfrage: Prozent der Unternehmen, die ihre Stadt als wirtschaftsfreundlich einstufen

<sup>11)</sup> Zusammengefasste Demografie-Kennziffern aus 2005 und Prognose bis 2020

<sup>12)</sup> Sozialversicherungspflichtig Beschäftigte im Alter von 55 Jahren und älter je 100 Einwohner im Alter von 55-65 Jahren

<sup>13)</sup> IW-Consult-Umfrage: Prozent der Unternehmen, die ihre Stadtverwaltung als kostenbewusst einstufen

<sup>14)</sup> Es wurden Arbeitslosengeld-II-Empfänger im Jahr 2005 verglichen mit Arbeitslosenhilfeempfängern und 15- bis unter 65jährigen Sozialhilfeempfängern im Jahr 2000

#### Ansprechpartner:

Jens Walter

Tel.: 0221 / 49 81 – 412

E-Mail: [walter@insm.de](mailto:walter@insm.de)

Alle weiteren Stärken-Schwächen-Profile finden Sie unter [www.insm.de](http://www.insm.de)